



Die Wassergärten auf der Landesgartenschau in Ingolstadt kann man hautnah und trockenen Fußes erleben.

Fotos: Manfred Dittenhofer

Es blüht so bunt

Halbzeit Wie Corona und das Wetter die bisherige Bilanz der Landesgartenschau in Ingolstadt beeinflusst haben

VON MANFRED DITTENHOFER

Ingolstadt In Anlehnung an das Lied aus dem Musical „My fair lady“ könnte es für die Landesgartenschau (LGS) heißen: „Es blüht so bunt, wenn Ingolstadts Blüten blühen!“ Denn das Gelände erstrahlt tatsächlich nicht nur in Grün, sondern in allen Farben.

Der andauernde Regen tut den Pflanzen gut. Und von allzu heftigen Unwettern mit Hagel blieb Ingolstadt und das Landesgartenschau-Gelände bisher verschont. Allerdings herrschten bisher auch nur zwei Wittertypen vor: Zu heiß oder zu nasskalt. Beides nicht gerade ideal, um Besucher auf das Gelände zu locken. Wer dort nicht vorbeischaute, dem entgeht einiges.

Das Gelände der Landesgartenschau 2020 – die Jahreszahl wurde im Namen beibehalten, da in Lindau dieses Jahr die LGS 2021 läuft – ist kein typisches Parkgelände, wie man sich das gemeinhin vorstellt. So gibt es dort zum Beispiel nur einen geschwungenen Weg. Alle anderen sind geradlinig. Und die Blumenbeete heißen auch nicht Blumenbeete, sondern Blumenkristalle. Selbst der zentrale Teich hat Ecken und

Kanten. Gerade Linien kennzeichnen die LGS. Das in Kombination mit der Natur scheint vielen Besuchern zu gefallen, wie Pressesprecherin Stefanie Kraus bestätigte.

Mit den fallenden Inzidenzzahlen werden jetzt auch vermehrt Veranstaltungen auf dem Gelände stattfinden. Bisher zählte die LGS rund 120.000 Besucher. Damit sind die Veranstalter unter den gegebenen Rahmenbedingungen zufrieden.

Ein Spaziergang über die Landesgartenschau führt die Gäste gleich durch mehrere sehr unterschiedliche Bereiche. Betritt man das Gelände von Osten her, ist der Fußmarsch vom Parkhaus schon ein kleines Erlebnis. Durch einen kleinen Park mit Skaterfläche und Sportplatz erreicht man die Kasse. Von dort geht es in luftiger Höhe über die Hans-Stuck-Straße auf das Gelände. Vorbei an den Blumenkristallen kommt man zum zentralen Teich. Wendet man sich von diesem Landschaftssee nach Norden, gelangt man vorbei am Leben im Fluss, dem nachhaltigen Garten und der Ideenschmiede zur Apfelbaumwiese und weiter bis zum Nachhaltigkeitsgarten der TH Ingolstadt. Viel Information gepaart

mit traumhaften kleinteiligen Anpflanzungen.

Wendet man sich dagegen vom See in Richtung Süden, betritt man die Erlebnismeile für die ganze Familie. Wasserspiele, der Wasserspielplatz und die Wassergärten sorgen vor allem bei heißem Wetter für Abkühlung. Im Westen des Sees findet man den Treffpunkt für Führungen – direkt neben der Blumenhalle, die mit der Gastronomie kombiniert ist. Im Südosten des Areals schließlich kann man die Gärten der Partnerstädte besuchen und damit

eine kleine Reise durch die Welt unternehmen – von Polen über Kroatien und Slowenien nach Schottland und von dort über Russland nach China. Und im Stadtlabor trifft man auf viele alte Bekannte mit ihren innovativen Ideen zum Thema Natur und Nachhaltigkeit, wie das digitale Gründerzentrum brigk, die Katholische Universität oder der Bund Naturschutz.

Ob das alles an einem Tag zu schaffen ist? Natürlich nicht. Daher ist die Landesgartenschau immer einen zweiten Besuch wert.

Spontanbesuche auf der Landesgartenschau möglich

Aufgrund der anhaltend niedrigen Inzidenzen in Ingolstadt entfällt ab dem 12. Juli die Anmeldung für einen festen Besuchstag. Zur Rückverfolgung werden ab sofort lediglich die Kontaktdaten aller Besucherinnen und Besucher erfasst und im Bedarfsfall an das Gesundheitsamt weitergegeben. So kann die Landesgartenschau jetzt auch spontan besucht werden. Die Kontaktdatenerfassung kann online über ingolstadt2020.de oder an den Kassen Ost

und vor Ort erfolgen. Um Wartezeiten und Schlängengebilde zu vermeiden, werden Besucherinnen und Besucher gebeten, die Kontaktdatenerfassung bereits im Voraus online vorzunehmen. Für das Freigelände wurde die maximale Besucherobergrenze außerdem auf 8000 Personen erhöht. Ein Ampelsystem im Internet unter ingolstadt2020.de informiert in Echtzeit über die aktuelle Geländeauslastung. (nr)



Ecken und Kanten und gerade Linien zeichnen nicht nur den zentral gelegenen Landschaftssee aus. Sie sind das zentrale Merkmal der Landesgartenschau in Ingolstadt.



Die Staudenkristalle zeigen Gräser und Stauden.



Bereits von der Brücke am Osteingang erhält man einen Überblick über die „Inspiration Landwirtschaft“.



Der Spielplatz auf dem Gelände lädt zum Toben ein.



Fast wie Urlaub: Der große See lädt zum Entspannen ein.